

- Centaurea nigrescens* Willd. Bei Franzensbad (Weicker).
Jacea L. Rothenhauser Park 18. August 1842 (A. Roth).
 „ *ζ. pratensis*. Auf den Rothenhauser Wiesen 1. August 1850 (A. Roth).
Serratula tinctoria L. Eidlitzer Busch 7. September 1843. Waldwiesen bei Rothenhaus 28. August 1854 (A. Roth).
Carlina vulgaris L. Rothenhauser Park 1. August 1843 (A. Roth).
Lappa tomentosa Lam. Rothenhauser Park 7. August 1843 (A. Roth).
 „ *minor* Dec. Rothenhauser Park am Rande des Schlossteiches 4. September 1845 (A. Roth).
 „ *major* Gärtn. Im Rothenhauser Park 26. August 1850. Hinter dem Weingartner Wirthshause 5. September 1855 (A. Roth).
Crepis succisaefolia Tausch. Rothenhauser Wiesen 10. Juni 1852 (A. Roth).
paludosa Mönch. Rothenhauser Park im Röhrgrund 21. Juli 1843. Im Teltschthale Juni 1843. Am Dorfbach in Rothenhaus 16. Juni 1851 (A. Roth).
cirens Vill. Rothenhauser Park und an Wegrändern gegen Görkau August 1845 (A. Roth).
 „ *β. agrestis*. Auf Aeckern und besonders am Wegrande von Hannersdorf gegen die Siegertische Brettmühle im Teltschthale 2. Juli 1852 (A. Roth).
tectorum L. Rothenhauser Wiesen 31. Mai 1847. Auf Gartenmauern bei Kommotau 6. Juli 1855 (A. Roth).
biennis L. Auf Rothenhauser Wiesen Juni 1846 (A. Roth).
 „ *α. runcinata*. Rothenhauser Park zwischen den zwei Böhrtleichen 4. Juni 1852 (A. Roth).
rhocadifolia MB. Auf der südlichen Abdachung des Brüxer Schlossberges 18. Juli 1850 (A. Roth). Bei Teplitz 1853 (Winkl.).
 (Fortsetzung folgt.)

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Jahresversammlung des zoologisch-botanisch. Vereins am 15. April wurde die Sitzung von Director Prof. Dr. E. Fenzl mit einer Rede eröffnet, in welcher derselbe die Ergebnisse des abgelaufenen Vereinsjahres in gedrängter Kürze der Plenarversammlung vorlegte. Nachdem er die erfreulichen Fortschritte des Vereins nach jeder Richtung berührt hatte, führte er besonders eine Art der Vereinsthätigkeit, nämlich die Betheilung der Lehranstalten durch Naturalien, als besonders erfolgreich und anregend an und sprach nebst dem wärmsten Dank für jene Mitglieder, die sich hiebei betheiligten, noch die Erwartung aus, dass auch in Zukunft diesem patriotischen Zwecke, welcher der wissbegierigen Jugend unseres Vaterlandes zu Gute kommt, sich möglichst Viele dem Wirken dieser Herren anschliessen mögen. Die wissenschaftlichen Vorträge begann Juratzka mit einem Berichte über ein für die Flora Nieder-Oesterreichs und ein für jene Dalmatiens neues *Cirsium*. Als erstes

bezeichnete er das seltene *C. carniolicum*, welches Fr. v. Tessedik in der „Voralpe“ bei Hollenstein aufgefunden hat und besprach dessen geographische Verbreitung, so wie die es von den übrigen Cirsien auszeichnenden Merkmale. — Als das zweite nannte er *C. siculum* Sprgl., welches er ohne Namen in dem Nachlasse des Professors Petter aus Spalato fand und welches bisher blos in Sizilien vorkommend angegeben worden sei. Obwol die von Petter hinterlassenen *exsiccata* ausschliesslich Dalmatien angehörten, so würde er doch das auf genannte Weise darunter gefundene Exemplar nicht weiter berücksichtigen, wenn nicht auch Visiani in seiner *Flora Dalmatica* ein *Cirs. palustre* var. *longispina* anführen würde, dessen Beschreibung so gut auf die vorliegende Art passe, dass an der Identität kaum zu zweifeln sei. Er erklärte dieselbe für wesentlich verschieden von *C. palustre*, besprach die bezüglichen Unterschiede und bemerkte zuletzt, dass Exemplare, die er bisher unter dem Namen *Carduus Hypolyti* aus Griechenland sah, identisch mit dem *C. siculum* seien. Prof. Freiherr von Leonhardi aus Prag, zufällig als Gast anwesend, hielt, an einen Brief des Prof. A. Braun in Berlin anknüpfend, einen längeren Vortrag, in welchem er seine Ansichten über eine neue schematische Darstellung der Verwandtschaftsverhältnisse der Thiere und Pflanzen besprach. Nach E. Fries Vorgange findet er in einem Schema, das sich wie ein Baum oder ein Strom verzweigt, das passendste Mittel, um den einheitlichen historischen Entwicklungsgang der naturhistorischen Arten zur übersichtlichen Anschauung zu bringen. Prof. von Leonhardi wendet seine Methode bei zwei der systematisch-schwierigsten Pflanzengruppen, nämlich bei den *Cladonien* und *Characeen* praktisch an und theilte zuletzt ein in dem oben erwähnten Briefe A. Braun's enthaltenes ähnliches Schema der *Characeen*, von A. Braun selbst entworfen, der Versammlung mit.

In dem letzten Berichte über die Versammlung des zoologisch-botanischen Vereins am 1. April (pag. 154) hat sich ein sehr unliebsamer Fehler eingeschlichen. Es soll nämlich daselbst (Zeile 2 von oben) statt *Thomas Kotschy*, heissen: *Theodor Kotschy*.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften mathem.-naturwissenschftl. Classe am 23. April, übersendete Professor Dr. Rochleder in Prag eine Reihe chemischer Mittheilungen des Prof. Hlasiwetz in Innsbruck, welche zur Aufnahme in die Sitzungsberichte bestimmt sind. So führt in einer Notiz über die Achilleensäure Dr. Hlasiwetz an, dass diese, häufig für Aepfelsäure gehaltene Säure, ihren Eigenschaften und Verhalten nach vielmehr mit der Aconit- oder Equisetsäure übereinkommt. Nach einer Entdeckung von Professor Rochleder findet sich in den Fruchtkapseln der Rosskastanien eine eigenthümliche Säure, die wahrscheinlich identisch ist mit einem der Producte, welches aus der Einwirkung des Acetylchlorits auf Gallussäure hervorgeht. Es ist überhaupt wahrscheinlich, dass solche, auf diese Weise substituirte Körper sich häufiger als Producte des Pflanzenlebens werden nachweisen lassen. Das Benzoyl-Substitut hat grosse Aehnlichkeit mit dem Benzocharz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 170-171